

des deutschen Messe- und Ausstellungswezens sei aber eine ebensolche Ordnung des internationalen Messewesens notwendig. Der Minister verwies schließlich auf die Eigenschaft der Leipziger Messe als repräsentativer Schau der deutschen Wirtschaft. Die Tatsache, daß mitten im größten Kriege, den das deutsche Volk in seiner Geschichte um Sein oder Nichtsein führt, die Durchführung einer solchen Leistungsschau möglich sei, zeige die ungebrochene innere Kraft und die unverbrauchten Reserven der Heimatfront.

An der Eröffnung der Frühjahrsmesse 1941 nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Partei, Staat, Wehrmacht und Wirtschaft teil, unter ihnen die Gauleiter Sauckel und Mutzmann, sowie der inzwischen auf dem Felde der Ehre gefallene Generaloberst Ritter von Schobert. An führenden Persönlichkeiten besuchten die Frühjahrsmesse u. a. noch Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der am Messedienstag zu den Vertretern der ausländischen Presse sprach. Von den besonderen Veranstaltungen zur Frühjahrsmesse sei eine vom Deutschen Gemeindetag durchgeführte Arbeitstagung der städtischen Beschaffungsämter erwähnt.

Zur Herbstmesse 1941 sprachen Staatssekretär Gutterer vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda auf einem Empfang, den das Reichsmesseamt am Messesonntag im Kleinen Saal des Gewandhauses veranstaltete, vor Vertretern der in- und ausländischen Presse und Staatssekretär Dr. Landfried vom Reichswirtschaftsministerium am Messemontag auf einem Empfang des Oberbürgermeisters im Festsaal des Neuen Rathauses vor einem Kreis führender Persönlichkeiten des deutschen und ausländischen Wirtschaftslebens.

An diesem Empfang, der von Gesängen der Thomaner unter der Leitung des Thomaskantors Prof. Ramin umrahmt war, nahmen u. a. Reichsstatthalter und Gauleiter Martin Mutzmann mit führenden Männern der Partei, zahlreiche Vertreter der Wehrmacht und der türkische Botschafter teil.

Die Wehrmacht veranstaltete zur Herbstmesse 1941 auf dem Augustusplatz die Schau „Bergen — Retten — Heilen“. Die Ausstellung zeigte neben der Versorgung der Verwundeten und Kranken in vollendeter Organisation und mit den modernsten technischen Mitteln auch die weniger bekannten Seiten des Wehrmachts-sanitätsdienstes, z. B. auf dem Gebiet der vorbeugenden Hygiene und des Rettungswesens auf See. Sie war bis 28. September geöffnet.

Die Reichsmessestadt hat im Berichtszeitraum auch außerhalb der Messen zahlreiche Besuche führender Persönlichkeiten namentlich des Auslandes empfangen, von denen hier nur einige aufgeführt werden können.

Am 31. Oktober 1940 traf eine Reihe spanischer Erzieher in Leipzig ein und wurde im Neuen Rathaus vom Leiter des Sächsischen Volksbildungsministeriums, Gauamtsleiter Göpfert, und von Bürgermeister Haake begrüßt. Die Gäste besichtigten u. a. die Hans-Schemm-Bücherei.

Ende November besuchte der große schwedische Forschungsreisende und bewährte Freund Deutschlands, Dr. Sven Hedin, in Begleitung seiner Schwester Alma die Stadt Leipzig und sprach am Abend des 29. Novembers im Großen Saale des Zoologischen Gartens über sein Vaterland Schweden. Am nächsten Tage statete er dem bekannten Leipziger Verlag seiner Schriften, der Firma F. A. Brockhaus, einen Besuch ab und folgte anschließend einer Einladung des Oberbürgermeisters zu einer Feierstunde in das



Wehrmachtsausstellung „Bergen — Retten — Heilen“ auf dem Augustusplatz zur Herbstmesse 1941

Aufnahme Max Eltrich

Neue Rathaus, die im kleinen Kreis stattfand und vom Gesang der Thomaner eingeleitet wurde. In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Oberbürgermeister Frenberg an das mannhafte Eintreten des Forschers für die Sache Deutschlands im Weltkriege und würdigte seinen Besuch als einen weiteren Schritt auf dem Wege guten gegenseitigen Verständnisses zwischen Schweden und dem Reich, sowie als einen Beweis für die engen persönlichen Beziehungen des Gastes zu Leipzig. Mit dem Wunsche, daß sich diese in Zukunft noch enger gestalten möchten, überreichte Oberbürgermeister Frenberg dem Forscher eine Ehrengabe der Stadt. Dr. Sven Hedin dankte mit herzlichen Worten der Bewunderung für Deutschland und seinen großen Führer Adolf Hitler.

Am 28. April 1941 weilte Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller mit Staatssekretär Kleinmann und weiteren Herren seines Ministeriums in Leipzig, um sich über wichtige Verkehrsfragen der Reichsmessestadt an Ort und Stelle zu unterrichten. Er besichtigte in Begleitung des Oberbürgermeisters die Anlagen des im Bau befindlichen Kanalhafens.

Am 5. Juli besuchte der Generalstabschef der italienischen Jugend, General Bozzoni, mit seinem Stab die Reichsmessestadt, um sich über Fragen der Jugendbetreuung zu unterrichten. Auf einem Empfang des Oberbürgermeisters trug sich der hohe Gast in das Goldene Buch der Stadt Leipzig ein.

Vom 28. bis 30. August weilte eine Gruppe italienischer Teilnehmer am deutsch-italienischen Treffen für Freiluft-erziehung in Bayreuth, an ihrer Spitze Generaldirektor Santini, der Leiter der Abteilung Volksschulwesen im Nationalen Erziehungsministerium in Rom, zu Besuch in Leipzig. Die Gäste besichtigten Freiluftunterrichtsanlagen unserer Stadt und wurden vom Oberbürgermeister empfangen.